



Die Preisträger des Innovations- und Forschungspreises (vorne von links): Andreas Urbas von der Urbas Maschinenfabrik, Marko Taferner von MTA Messtechnik, Maximilian Johannes Wurmitzer von E.C.E. Wurmitzer und Erich Dörflinger von Flextronics. Ihnen gratulierten KWF-Vorstand Erhard Juritsch, Landeshauptmann Peter Kaiser, KWF-Vorständin Sandra Venus und Landesrat Rolf Holub (hinten von links). Foto: KWF/Fritzpress

Vorsprung mit Innovation

Mit dotierten 58.000 Euro ist der Innovations- und Forschungspreis die höchste Auszeichnung, die das Land in diesem Bereich vergibt. Vor Kurzem wurde der Preis an innovative Betriebe überreicht.

Ein multifunktionales Untersuchungsgerät für Rohrleitungen, die Entwicklung einer Sonderelektronik für den Einsatz in einer Stromboje oder eine Holzgas-Kraftwärmekopplung – mit diesen Projekten konnten drei Unternehmen die Jury des Innovations- und

Forschungspreises überzeugen. MTA Messtechnik, E.C.E. Wurmitzer und die Urbas Maschinenfabrik wurden für ihre Entwicklungen vor Kurzem mit dem Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten ausgezeichnet. Mit einer Dotierung von 58.000 Euro ist der Innovationspreis die höchste Auszeichnung, die das Land Kärnten in diesem Bereich vergibt.

Auch ein Spezialpreis „Innovationskultur – ein langer Prozess der kleinen Schritte“ wurde vergeben: Für ihr Projektvorhaben zur „Implementierung eines standardisierten Innovationsmanage-

mentprozesses“ wurde Flextronics International mit diesem Preis ausgezeichnet.

Entwicklung als Wettbewerbsvorteil

Der Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten wird bereits seit 1991 jährlich verliehen. Damit will man die Forschungs- und Entwicklungsquote in Kärnten erhöhen, da ständiges Forschen und Entwickeln nicht nur die Konkurrenzfähigkeit und den Fortbestand eines Unternehmens sichert, sondern auch den Wohlstand eines Landes. Insgesamt ist hier eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen: Von 0,42 Prozent im Jahr 1993 ist die Quote auf 2,8 Prozent im Jahr 2011 angestiegen.

Prämiert werden mit dem Preis Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die ein Unternehmen entwickelt und bereits auf den Markt gebracht hat. Erste Erfahrungen über die Auswirkungen mussten bereits vorliegen. Bewertet werden neben der Neuheit der Nutzen der Innovation sowie die positiven Auswirkungen auf die Umwelt, den Markt und den Unternehmenserfolg.

DIE PREISTRÄGER

Kleinstunternehmen:

1. MTA Messtechnik, St. Veit
2. der Wasserwirt, Straßburg
3. progressio, Klagenfurt

Klein- und Mittelunternehmen:

1. E.C.E. Wurmitzer, Himmelberg
2. E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt
3. hs2n Informationstechnologie, Klagenfurt

Großunternehmen:

1. Urbas Maschinenfabrik, Völkermarkt
2. Wild Elektronik und Kunststoff, Wernberg
3. Kompetenzzentrum Holz, St. Veit

Spezialpreis Innovationskultur:

- Flextronics International, Althofen